





Fender '62

Shades of Burst

Es ist schon erstaunlich, welche subtilen Unterschiede zutage treten, wenn sich acht Meister ihrer Zunft mit der gleichen Materie befassen. Gernold Linke, seines Zeichens kreativer Mastermind der deutschen Fender Dependence in Düsseldorf und bekannt für den ein oder anderen Geistesblitz bei der Konzeption limitierter Sondereditionen, hatte die geniale Idee, den besten Gitarrenbauern in Corona ein gemeinsames Thema vorzugeben, das sie dann in ihrem Sinne interpretieren und umsetzen sollten.

Von Alexander Heimbrecht

Strats CS

SPEZIFISCHE DETAILS

Masterbauer:
Dennis Galuszka
Lackierung:
Brown Sunburst
Serien-Nr.: #R75365
Gewicht: 3,38 kg
Preis: 4.999 Euro

Masterbauer:
Dale Wilson
Lackierung:
Antique Burst
Serien-Nr.: #DW2060
Gewicht: 3,50 kg
Preis: 4.999 Euro

Masterbauer:
Greg Fessler
Lackierung:
Chocolate 3-Tone Sunburst
Serien-Nr.: #CZ516654
Gewicht: 3,42 kg
Preis: 4.999 Euro

Masterbauer:
Jason Smith
Lackierung:
3-Color Sunburst
Serien-Nr.: #JS0406
Gewicht: 3,48 kg
Preis: 4.999 Euro



Masterbuilder:
Paul Waller
Lackierung:
3-Tone Sunburst
Serien-Nr.: #PW287
Gewicht: 3,50 kg
Preis: 4.999 Euro

Masterbuilder:
Todd Krause
Lackierung:
Violin Burst Nitro
Serien-Nr.: #CZ509090
Gewicht: 3,36 kg
Preis: 5.990 Euro

Masterbuilder:
Yuriy Shishkov
Lackierung:
Tobacco Sunburst Nitro
Serien-Nr.: #YS2542
Gewicht: 3,30 kg
Preis: 4.999 Euro

Masterbuilder:
John Cruz
Lackierung:
John Cruz Burst
Serien-Nr.: #JC2404
Gewicht: 3,36 kg
Preis: 5.990 Euro



GEMEINSAME DETAILS

Hersteller: Fender **Herkunft:** USA, Custom Shop
Modelle: Stratocaster 1962 „Shades of Burst Series“
Korpus: zweiteilige Erle **Hals:** AA Quartersawn Ahorn-Hals
Griffbrett: Indischer Palisander **Griffbrettradius:** 9.5“
Hals: Mid 60's Style, ovales C **Bünde:** 21
Bundstärke: Sanko 6105
Pickups: 3 x Single Coils, handwound 60's Strat Relic
Hardware: Mechaniken und Tremolo verchromt,
 Besonderheiten: inkl. blondes Case
Vertrieb: Fender Düsseldorf, Leihgabe Station Music
 Jettingen-Scheppach

www.fender.de

www.station-musicshop.de



Das Thema lautete, eine Strat in der sicherlich beliebtesten Variante und der wohl klassischsten aller Farbgebungen zu bauen, und zwar die Frühsechziger-Version in elegantem Sunburst, wobei sich zwei der acht Herren die Freiheit genommen haben, das Thema „Sunburst“ etwas weniger klassisch zu interpretieren, und sich farblich aus meiner Sicht ein Stück etwas weit aus dem Fenster gelehnt haben. Wer also das gewohnte 3-TSB haben möchte, der sollte bei Krause und Shishkov besser nicht so genau hingucken, wenngleich gerade die rötliche Farbgebung der Krause Strat mit ihren Reminiszenzen an das Robin Trower Signature-Modell in meinen Augen besonders gelungen und eben auch ein wenig anders ist.

Allen gemeinsam ist Holz Auswahl und Hardware – diese Komponenten sind durch die

Vorgabe des Auftraggebers festgelegt, aber vor allem bei zwei gerade für uns Gitarristen entscheidenden Stellschrauben konnten die Masterbuilder ihre persönlichen Präferenzen umsetzen, und so sind Halsprofile und Tonabnehmer recht unterschiedlich geraten. Smith und Galuszka geben uns mit .980“ dicke Prügel in die Hand, während Krause und Wilson mit 0.930“ eher moderate Kaliber an den Start bringen. Der Rest liegt irgendwo dazwischen, wobei sich selbst zwei gleich dicke Hälse unterschiedlich anfühlen, was uns zeigt, welche subtile Unterschiede unsere Wahrnehmung doch mitunter sehr deutlich registrieren kann. Weniger traditionell, dafür umso praktikabler gestaltet sich die Auswahl von Griffbrettradius und Bunddraht, denn alle acht Strats verfügen über die schmalen, aber recht hohen 6105er und einen modernen 9,5 Zoll

Radius, sodass die acht Meisterstücke in Sachen Beispielbarkeit in meinen Augen ganz weit vorne und definitiv vor ihren in den sechziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts hergestellten Schwestern liegen. Verstärkt liefern die acht Schwestern vergleichbare, wenn auch in Nuancen unterschiedliche Klangbilder ab, was in erster Linie sicher auf die Pickups zurückzuführen ist. John Cruz, der alte Rocker, mag es etwa ein wenig fetter, was man seiner Gitarre durchaus anmerken kann.

„Wow“, kann ich da abschließend nur sagen, Hut ab vor Herrn Linke, der einmal mehr eine fantastische Kleinserie – oder besser gesagt eine Serie individueller Meisterwerke – eronnen hat und diese Kraft seines Amtes als Custom Shop Manager stante pede in die Realität umsetzen hat lassen. ■